

Streifzug durch die alpine Tourismusgeschichte

Über den Nordwandsteig zum Bernadeinkopf und zum Kreuzeck

Hoch über Garmisch-Partenkirchen entstanden in den letzten 90 Jahren immer mehr Bergbahnen, Skiabfahrten und Klettersteige. Doch manches Projekt scheiterte am Naturschutz, und so ist die schöne Alpspitz-Ostseite mit dem Stuibensee unberührt geblieben.

Bergwanderung, Klettersteigtour

Schwierigkeit	Bergwanderung mittelschwer, Klettersteigtour leicht
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Bergwanderausrüstung, Helm, Klettersteigset
Dauer	↗ 4–4,5 Std.
Höhendifferenz	↗ 250 Hm, ↘ 650 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Talstation der Alpspitzbahn in Garmisch-Partenkirchen (756 m)

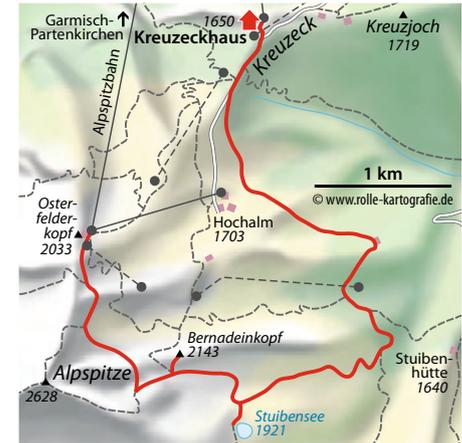
Ab München: Auto ca. 1:15 Std., Bahn&Bus 2 Std.

Einkehr: Bergstationen der Alpspitz- und der Kreuzeckbahn

Karte: AV-Karte 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte“ 1:25.000

Weg: Von der Alpspitzbahn-Bergstation steigen wir rechts hinauf („Gipfel-Erlebnisweg“). Bei einer Verzweigung geht es zur 2010 nach Protesten eröffneten Aussichtsplattform „Alpspix“ mit ihren zwei je 25 m langen Stegen mit 1000-Meter-Tiefblick ins Höllental. Danach gehen wir links in Richtung Alpspitze-Nord-

wand zum Nordwandsteig (gebaut 1975, zwei Jahre nach der Alpspitzbahn, um einen leichteren Zustieg zum Alpspitz-Ostgrat zu ermöglichen). Wir ignorieren die Abzweigung zur viel begangenen Ferrata, die seit 1978 durch die Nordwand zum Gipfel führt, und folgen den Tunnels und Seilsicherungen auf dem Nordwandsteig. Eine letzte Felspassage mit zwei Leitern leitet ins Oberkar. Nach einem gelben Schild (Gewittergefahr) gehen wir vom Kar links abwärts in Richtung des grünen Bernadeinkopfes. In der Scharte davor stehen Wegweiser. Anfang der 70er-Jahre war noch ange-dacht, dass eine Seilbahn bis hierher führen soll. Nach dem Erlass des bayerischen Alpenplans 1972 blieb die Alpspitz-Ostseite jedoch den Bergsteigern erhalten.



© alpinwelt 4/2016, Text & Foto: Christian Rauch

Hinter den Wegweisern führt ein unschwieriges Steigerl auf den Bernadeinkopf (2143 m). Durch seine senkrechte Nordwand hat man 2009 den schweren Mauerläufersteig gebaut, den fünften Klettersteig am Alpspitzstock. Wir steigen in die Scharte zurück und folgen dem Schild „Bernadeinweg/Kreuzeck“. Nach einem Abstieg sehen wir den schönen Stuibensee. Der Weg führt uns weiter hinab, dann den Wegweisern nach auf dem Bernadeinsteig zu einem von Touristen viel bevölkerten Forstweg und auf ihm zur Bergstation der Kreuzeckbahn. Mit dieser, die 1926 als erste Seilbahn Bayerns eröffnet wurde, schweben wir talwärts. Aus der Gondel können wir die gerodeten Trassen der Weltcup piste „Kandahar“ erkennen, die 1954 erstmals befahren und 2008 erweitert wurde.